RESOLUTION UND VERABREDUNG

Es ist noch viel zu tun: Gemeinsam geht es besser!

Am 14.05.2025 kamen auf Einladung des SoVD Hamburg Interessierte und Schwerbehindertenvertretungen aus verschiedenen Hamburger Einrichtungen und Betrieben zusammen, um sich erneut über die aktuelle Lage von Menschen mit Behinderung auszutauschen und gemeinsame Perspektiven zu entwickeln.

Ein zentrales Thema war die Analyse der Koalitionsverträge auf Bundes- und Landesebene. Zwar lassen sich darin einzelne Fortschritte für Menschen mit Behinderung erkennen – doch viele Vorhaben bleiben allgemein formuliert, konkrete Maßnahmen fehlen. Besonders deutlich wurde die weiterhin mangelhafte Einbindung von Inklusion in gesamtgesellschaftliche Strategien: Inklusion erscheint nach wie vor als Randthema, nicht als selbstverständlicher Teil politischer, sozialer und wirtschaftlicher Entscheidungen.

Die Situation in Hamburg verdeutlicht dies: Die Stadt hat sich zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention bekannt und in den letzten Jahren wichtige Schritte unternommen – darunter barrierefreie Busse, inklusive Schulprojekte und spezialisierte Beratungsangebote. Dennoch bestehen erhebliche Defizite. Nur etwa ein Drittel der öffentlichen Gebäude ist vollständig barrierefrei zugänglich. Menschen mit Behinderung sind in Hamburg weiterhin überdurchschnittlich oft von Arbeitslosigkeit betroffen, und in vielen Bezirken fehlen inklusive Wohn-, Freizeit- und Unterstützungsangebote.

Vor diesem Hintergrund erklären wir gemeinsam:

- Inklusion muss verbindlich, konkret und messbar gestaltet werden – mit klaren Zuständigkeiten, Fristen und Ressourcen.
- Die Interessenvertretungen von Menschen mit Behinderung sind kontinuierlich und auf Augenhöhe in politische Prozesse einzubeziehen.
- Es ist unerlässlich, weiterhin aktiv, kritisch und vernetzt zu handeln, um echte Teilhabe und Gleichstellung zu erreichen.

Verabredungen:

- Ein nächstes gemeinsames Treffen findet voraussichtlich am 19.11.2025 statt.
- Die Beteiligung am Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai 2026 wird weiterentwickelt.
- Die Zusammenarbeit der Hamburger Schwerbehindertenvertretungen wird langfristig gestärkt, intensiviert und institutionell gefestigt.

Die Teilnehmenden bekräftigen ihre Entschlossenheit, gemeinsam für eine inklusive und gerechte Gesellschaft einzutreten – mit klarer Haltung, konkreten Forderungen und solidarischer Unterstützung. Denn eines steht fest: Es ist noch viel zu tun – aber gemeinsam geht es besser!